

DJK Greßthal : SpVgg Hambach

5:7 (4:2)

Die DJK Greßthal startete gut in die Partie und konnte direkt mit einem 6m in Führung gehen. Auch im weiteren Verlauf der ersten Hälfte gelang es Greßthal immer wieder ein schönes Kreisspiel gegen die Hambacher Raumdeckung aufzuziehen. Hambach gelang zunächst der Ausgleich per Heber, bevor Greßthal zweimal aus der Distanz einnetzte. Hambach erarbeitete sich im Angriff zwar gute Chancen, scheiterte in der ersten Hälfte aber zu oft an der Chancenverwertung. So ging es mit einer 4:2 Führung für Greßthal in die Halbzeit.

Danach kam Hambach besser ins Spiel. In der Abwehr sprach man sich besser ab, provozierte dadurch Ballverluste und im Angriff zeigte man Variabilität. So konnte die SpVgg mit fünf Treffern durch fünf unterschiedliche Spielerinnen mit einer starken Mannschaftsleistung das Spiel zum 4:7 drehen. Der Schlusspunkt der Partie bildete Greßthal zum Endstand von 5:7 per Heber.

SV Schraudenbach : TSV Lendershausen

2:2 (1:1)

Lendershausen und Schraudenbach begegneten sich auf Augenhöhe. Beide Mannschaften erspielten sich immer wieder gute Chancen, doch in der ersten Halbzeit gelang jeder Seite nur ein Korb. Mit dem Stand von 1:1 ging es in die Pause.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb die Partie ausgeglichen, auch wenn es härter und hektischer zugeht als noch in Halbzeit eins. Allerdings ließ die extrem starke Abwehr des SV Schraudenbach nur einen weiteren Korb zu - vorne konnte aber bis kurz vor Ende auch nur noch ein weiterer Treffer erzielt werden. Dann kam Lendershausen mit einem schnellen Angriff noch einmal gefährlich vor den Korb. Der Angriff endete mit einem Foul und Lendershausen erhielt einen Viermeter, der die mögliche Führung hätte bringen können. Doch auch dieser Wurf ging daneben. So blieb es beim leistungsgerechten Unentschieden.

SpVgg Hambach : TSV Heidenfeld

7:1 (3:0)

In diesem Spiel traten beide Mannschaften mit einer Raumdeckung und springenden Korbfrau an. Heidenfeld startete sehr nervös, fand nicht ins Spiel und konnte die wenigen Chancen gegen die gut stehende Abwehr von Hambach nicht nutzen. Hambach hingegen spielte im Angriff ein schönes Kreisspiel und fand so immer wieder Lücken. So ging es mit einer 3:0 Führung für die SpVgg in die Pause.

Auch in der zweiten Hälfte fand Heidenfeld nicht besser ins Spiel, durch zu kurze Korbwürfe und eine starke Korbfrau im Hambacher Korb ermöglichte man Hambach einige Konter. Im Angriff zeigte sich Hambach weiterhin variabel, zog ein schönes Kreisspiel auf und kam immer wieder zum Wurf. Auch Heidenfelds entgegenkommende Korbhüterin, die Hambach in der ersten Halbzeit noch vor Probleme stellte, konnte man in der zweiten Hälfte ausspielen. Heidenfeld gelang lediglich ein Treffer aus der Distanz. Das Spiel endete mit einem verdienten 7:1 für Hambach.

DJK Greßthal : SV Schraudenbach

4:7 (2:3)

Im zweiten Spiel war Schraudenbach motiviert zu gewinnen und startete auch mit zwei schnellen Spielzügen und Körben. Greßthal konnte das starke Passspiel von Schraudenbach nicht unterbinden. Zwischenzeitlich machte es Greßthal dann besser in der Abwehr und konnte dadurch sehr viele Bälle zurückgewinnen, was sogar den zwischenzeitlichen Ausgleich nach sich zog. So ging es mit einem knappen 2:3 in die Halbzeit.

Danach konnten sich die Schraudenbacher immer wieder freispielen und bewiesen Ehrgeiz und Biss. Außerdem kamen die Gegner kaum noch zum Abschluss, wodurch der SV Schraudenbach einen verdienten 4:7 Sieg einfahren konnte.

TSV Heidenfeld : TSV Lendershausen

10:5 (5:2)

Im zweiten Spiel trat Heidenfeld deutlich selbstbewusster auf und konnte sich mit schönen Spielzügen gegen die mit Manndeckung spielende Mannschaft aus Lendershausen eine Führung erarbeiten. Auch die Abwehrleistung war deutlich verbessert und die Mannschaft agierte insgesamt viel beweglicher. Heidenfeld war in der ersten Halbzeit die überlegene Mannschaft. Mit mehreren Weitwürfen sorgte die Korbhüterin für einen kleinen Vorsprung. Zur Pause führte Heidenfeld mit 5:2.

In der zweiten Hälfte wurde Lendershausen deutlich stärker und konzentrierter, aber Heidenfeld blieb ebenfalls konzentriert und überzeugte weiterhin mit gutem Angriffsspiel. Mit Treffern von außen und vom Kreis baute die Mannschaft ihren Vorsprung aus. Den Schlusspunkt setzte Heidenfeld sogar mit einem verwandelten 7 Meter Freiwurf.

Korbschützen:

DJK Greßthal: Malia Zeidlhack 5, Leona Pohl 2, Frieda Kaufmann 2

SpVgg Hambach: Selena Gülsin 3, Lilly Marcato 3, Lea Hofmann 3, Sophina Giesbrecht 2, Soey Gerlach 1, Milana Horn 1, Sophie Schuler 1

TSV Lendershausen: Lina Bayer 3, Lina Klebrig 3, Paula Schnaus 1

SV Schraudenbach: Fabienne Brietzke 5, Lina Schäfer 2, Emma Schön 1, Finja Göbel 1

TSV Heidenfeld: Janina Bandorf 7, Alina Ritzhaupt 1, Ida Manger 2, Lena Rippstein 1

TSV Ettleben : TSV Nordheim

8:1 (2:0)

Schon zu Beginn des ersten Spiels des Tages startet der TSV Ettleben mit einem schnellen Spiel. Der TSV Nordheim stand anfangs gut in der Abwehr, dennoch startete Ettleben gut ins Spiel, ließ zunächst einige Chancen am Kreis liegen, stand dafür aber sicher in der Abwehr. Ende der ersten Halbzeit gab es eine 2min Strafe gegen den TSV Nordheim. Nela Selzam verwandelte den zugehörigen Vierneter sicher zum 2:0.

In der zweiten Hälfte erhöhte Ettleben den Druck, nutzte seine Chancen besser und überzeugte weiterhin defensiv. In der Nordheimer Abwehr zeigten sich zunehmend Lücken, die Ettleben konsequent nutzte. Auf der anderen Seite fehlte Nordheim im Angriff häufig der letzte entscheidende Pass und kam so kaum zu Wurfchancen. Am Ende stand ein 8:1-Erfolg für den TSV Ettleben.

TSV Schonungen : TSV Eßleben

3:3 (2:1)

Essleben und Schonungen zeigten sich in einem ausgeglichenen Spiel. Essleben machte im Spielaufbau zu viele individuelle Fehler und verlor dadurch den Ball. Aber auch Schonungen tat sich schwer gegen die Esslebener Raumdeckung und Korbhüterin. Es dauerte eine ganze Weile bis Schonungen erstmals in Führung gehen konnte. Essleben zeigte sich geduldig und verkürzte bis zur Halbzeit auf 2:1.

Auch in der zweiten Halbzeit blieb das Spiel weiterhin sehr ausgeglichen. Schonungen baute zunächst seine Führung auf 3:1 aus. Essleben nutzte die herausgespielten Chancen nicht konsequent und scheiterte oftmals an der starken Manndeckung von Schonungen. Schonungen zeigte wenig Individualität, um die Esslebener Abwehr zu überwinden. Eßleben blieb jedoch hartnäckig, erspielte sich immer mehr Wurfchancen und holte so den Rückstand auf. So endete die Partie 3:3.

TSV Bergheinfeld : TSV Nordheim

2:5 (2:1)

In der ersten Halbzeit tat sich Nordheim zunächst schwer, sich auf die gegnerische Raumdeckung einzustellen Sowohl in der Abwehr als auch im Angriff konnte Bergheinfeld gut arbeiten und vorne Körbe erzielen.. Zu Beginn fehlte es im Nordheimer Angriff an Druck hinter dem Ball, wodurch es zu ungenauen Pässen und verpassten Wurfchancen kam. Der TSV Bergheinfeld probierte sich mit Doppelpässen am Kreis Wurfmöglichkeiten zu erspielen und konnte so eine 2:1 Führung bis zur Halbzeit erreichen.

In der zweiten Halbzeit fand der TSV Nordheim immer besser ins Kreisspiel und konnte sich freie Würfe herausspielen. Hinten in der Abwehr stand Nordheim stabil und es kam zu keinem weiteren Treffern Bercher Seite. Positiv hervorzuheben ist allerdings, dass es Bergheinfeld gelang, sämtliche Konter von Nordheim zu unterbinden. Dennoch konnte Nordheim durch sein schnelles Spiel und die starke Abwehr am Ende verdient das Spiel mit 5:2 für sich entscheiden.

TSV Ettleben : TSV Eßleben

8:6 (6:1)

Ettleben erwischte den deutlich besseren Start in das Spiel. Die Mannschaft zeigte sich konzentriert und aufmerksam im Spielaufbau, nutzte die Fehler der Esslebener Abwehr aus und ging dadurch zügig in Führung. Essleben hatte Schwierigkeiten gegen die gewohnt starke Manndeckung der Ettlebenerinnen ins Spiel zu finden, und agierte zunächst unkonzentriert und unaufmerksam. Dadurch ermöglichte die Mannschaft Ettleben zu viele Chancen im Korbabschluss. Im eigenen Spielaufbau verlor Essleben zudem durch individuelle Fehler zu viele Bälle. So stand es zur Halbzeitpause 1:6 für Ettleben.

Die zweite Halbzeit begann ausgeglichener. Ettleben stellte auf Raumdeckung um, wodurch Essleben sich aktiver in den Spielaufbau einbringen konnte. Gleichzeitig ließ Essleben durch eine starke Abwehrleistung weniger Chancen im Korbabschluss zu. In den letzten fünf Minuten nutzte Essleben die Ungenauigkeiten von Ettleben aus und kämpfte sich mit Teamgeist und sicheren Distanzwürfen zurück. Am Ende stand es 6:8 für Ettleben.

TSV Bergrheinfeld : TSV Schonungen

6:4 (3:1)

Eigentlich plante Bergrheinfeld mit einer Raumabwehr zu starten. Da Schonungen jedoch immer wieder mit einem Kreisläufer angriff, entschieden man sich für eine Fünferraumabwehr. Dabei blieben die Bergrheinfelder zunächst kompakt und rückten nur bis zum Sechsmeter heraus. So musste Schonungen viele Würfe aus der Distanz nehmen, die nur selten den Weg in den Korb fanden. Schonungen wackelte hingegen in der Abwehr, so kam Berch immer wieder zu Chancen und konnte mit 2 Körben in Führung gehen. Bevor Schonungen der erste Korb gelang. Bis zur Halbzeit hatte Berch jedoch schon wieder einen nachgelegt.

Nach der Pause verkürzte Schonungen, konnte aber das Spiel nicht drehen. Im Gegenteil Berch lässt sich nicht beirren und zieht mit schönen Doppelpässen und verwandelten 6m bis auf 6:2 davon. Gegen Ende der Partie traf Schonungen zweimal direkt hintereinander aus der Distanz, aber die Zeit reichte für eine Aufholjagd nicht mehr aus und so gewann Berch am Ende 6:4.

Korbschützen:

TSV Ettleben: Nela Selzam 5, Emma Büttner 4, Paula Radler 3, Maya Pfeuffer 2, Finnja Weiß 1, Laura Klein 1

TSV Eßleben: Greta Cäsar 3, Mila Stahl 3, Luisa Mnich 2, Noée Cäsar 1

TSV Nordheim: Felicitas Braun 3, Jana Henninger 1, Carla Fleisch 1, Emily Then 1

TSV Schonungen: Sarah Peters 4, Marylou Schäfer 2, Emma Heizenröther

TSV Bergrheinfeld: Celia Stoll 3, Anna Hettrich 2, Sophie Dobhan 1, Mila Zangl 1, Nomi Keil 1